

SPD

Nachrichten aus und für OberAlster

NOA

Mitgliederzeitung

Poppenbüttel
Lemsahl-Mellingstedt
Duvenstedt
Wohldorf-Ohlstedt

MITGLIEDER IM MITTELPUNKT!



WIR MACHEN
SOZIALE POLITIK FÜR
DICH UND MIT DIR
» MITGLIED.SP.DE »

MACH
MIT!



DIESE AUSGABE

Unsere Themen:

Mitglieder im Mittelpunkt

Krise am Nordpol

Unser Mitgliederbeauftragter

„Nur“ ein Telefonat

Haus der Jugend Tegelsberg

Das Ohle hat eine neue Leitung

SGK Hamburg

LPT November 2022

Liebe Genossinnen und Genossen,

in der aktuell schwierigen Zeit ist es besonders wichtig, sozialdemokratische Politik für die finanziell stark unter Druck geratenen Menschen umzusetzen. Wir alle, die Genoss*innen unserer stolzen Partei, müssen deshalb dazu beitragen, möglichst viele neue Mitglieder zu gewinnen.

Neue Mitglieder sichern die personelle Zukunft der SPD und garantieren unsere politische Leistungsfähigkeit, damit wir dauerhaft zur wichtigsten gestaltenden Kraft werden und unsere Ideen und Ideale verwirklichen können! Die Werbung von Mitgliedern funktioniert am besten im Persönlichen: Sprecht mit Verwandten, Freundinnen und Freunden, Nachbarinnen und Nachbarn, Kolleginnen und Kollegen über eure Parteizugehörigkeit, über euer Engagement und auch über Erfolge, die ihr erzielen konntet.

Diskutiert mit ihnen und macht deutlich, warum ihr Mitglieder in der SPD seid und die Ideen von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität vertretet.

Mehr Mitglieder bedeuten auch:

- mehr Meinungsträgerinnen und -träger für unsere Ziele,
- mehr Aktive in der konkreten Parteiarbeit,
- stärkere Verankerung in der Bevölkerung,
- neue Ideen und Perspektiven,
- mehr finanzielle Mittel durch Mitgliedsbeiträge.

Interessierte Personen solltet ihr einladen, unsere SPD Oberalster näher kennenzulernen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Bietet ihnen an, sie zu einer der nächsten Parteiveranstaltungen zu begleiten. Jeder kann bei uns Politik erleben und mitgestalten. Man kann sich hier ganz nach seinen Neigungen und Fähigkeiten einbringen. In unserer starken Solidargemeinschaft lernt man auf diese Weise zudem viele interessante Menschen kennen.

Es gibt durchaus interessierte Personen, die unsere soziale Politik gern unterstützen wollen. Wenn sie sich jedoch (noch) nicht in unserer Gemeinschaft engagieren können oder möchten, helfen sie uns allein durch ihren Mitgliedsbeitrag. Dieser Beitrag unterstützt andere Mitglieder, politische Arbeit zu machen.

Informationen über unsere SPD im Distrikt Oberalster und im Kreis Wandsbek findet ihr auf den Internetseiten www.spd-oberalster.de und www.spd-wandsbek.de.

Für einen ersten „Schnupperkontakt“ steht unser Mitgliederbeauftragter Peter Andreas Kollar zur Verfügung.

Kontaktaufnahme per E-Mail unter peter.kollar@spd-oberalster.de, per Brief: SPD Oberalster, Postfach 654143, 22376 Hamburg, oder per Telefon: 040-61136322. Er freut sich mit uns auf viele neue Mitglieder!

KRISE AM NORDPOL

Weihnachtsmann droht mit Arbeitsniederlegung

Vor kurzem erreichte uns die erschreckende Nachricht, dass es am Nordpol Auseinandersetzungen zwischen dem Weihnachtsmann und seinen Mitarbeitenden gibt. Einem investigativen Team der NOA-Redaktion gelang es, vom Weihnachtsmann empfangen zu werden und ihn zu der Krise zu befragen.

NOA: Herr Weihnachtsmann, erst einmal herzlichen Dank, dass sie Zeit für uns haben. Können sie uns erzählen, wie es zu der Krise kam?

WM: Ja gerne. Es fing damit an, dass meine Elf*innen zu ihrer jährlichen Fortbildung gereist sind. Die fand dieses Jahr in Deutschland statt. Nach ihrer Rückkehr war es dann mit der Ruhe am Nordpol vorbei.

NOA: Was genau heißt das?

WM: Zunächst gab es Unruhe bei den Wichteln. Die Elf*innen waren der Ansicht, sie müssten überprüfen, wie nachhaltig dort die Geschenke eingepackt werden. Die Wichtel waren aber diesbezüglich gut aufgestellt – die Themen Nachhaltigkeit und Recycling sind ihnen schon seit Jahren ein Anliegen.

NOA: Dann war ja alles wieder gut...?

WM: Leider nicht! Die Elf*innen verlangten dann von mir, bei jeder Geschenkübergabe eine Widerrufsbelehrung mit auszugeben und jedes Geschenk auf das Vorhandensein einer CE-Kennzeichnung zu überprüfen. Und das mir.... ich bin schließlich der Weihnachtsmann und kein Versandhandel!

NOA: Das sind in der Tat brisante Forderungen. Wie haben sie reagiert?

WM: Ich habe mich mit meinem guten Freund Ruprecht beraten - der hat schon einige juristische Schulungen hinter sich. Und wie sich herausstellte, war die Forderung nach der Widerrufsbelehrung völliger Blödsinn, weil ich die Sachen ja verschenke. Da haben die Elf*innen wohl nicht richtig aufgepasst. Mit der CE-Kennzeichnung hatten sie leider recht - aber das können sie schön selber machen. Ich kann mich ja nicht um alles kümmern...

NOA: Natürlich nicht, sie haben ja wirklich viel zu tun. Ist das Arbeitsklima danach wieder besser geworden?

WM: Absolut nicht!! Eine kleine Gruppe Elf*innen wollte dann von mir wissen, wie ich denn an die Adressen der zu beschenkenden Kinder käme. Sie hätten da datenschutzrechtliche Bedenken – haben in ihrer Fortbildung die Datenschutzgrundverordnung kennengelernt. Da bin ich schon etwas lauter geworden. Als ob ich als Weihnachtsmann an so etwas gebunden wäre!

NOA: Und? Sind sie?

WM: *(wird lauter)* Das weiß ich nicht und es ist mir auch egal!! Schließlich schicken die Kinder mir ihre Wunschzettel freiwillig...

NOA: Das heißt, dieser Streitpunkt ist zwischen ihnen und den Elf*innen noch nicht beigelegt?

WM: Nein. Und es ist auch nicht der einzige. *(holt tief Luft)* Die haben doch tatsächlich die ganze Weihnachtsmannwerkstatt aufgehetzt und fordern jetzt 12 € Mindestlohn! Ich fasse es einfach nicht!! *(jetzt sehr laut)* Es ist schon immer eine Ehre und ein Privileg gewesen, für den Weihnachtsmann zu arbeiten – da braucht es keinen Lohn!!!

NOA: Das wäre ja tatsächlich eine gravierende Veränderung bei der Zusammenarbeit. Werden sie auf die Forderungen eingehen?

WM: *(brüllt)* Nein! Niemals! Und schon gar nicht werde ich in Zukunft als Teil eines Duos auftreten!

NOA: Bitte?

WM: *(wieder etwas ruhiger)* Das war der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen gebracht hat. Die Elf*innen verlangen ernsthaft, dass ich in Zukunft ein Teil einer Doppelspitze zusammen mit einer Weihnachtsfrau sein soll. *(brüllt)* Doppelspitze!!! Als ob es mehr als einen Weihnachtsmann geben könnte. Das geht doch gar nicht – ich bin einzigartig!! Außerdem bin ich seit Jahrhunderten Single.

NOA: Ihre Aufregung ist nur zu verständlich. Aber wie werden sie mit diesen ganzen Forderungen umgehen?

WM: *(grimmig)* Gar nicht!

NOA: Was heißt das?

WM: Nun, ganz einfach: Ich schmeiß hin! Ich mach jetzt gar nichts mehr! Kündige, gehe in Rente, oder so was...

NOA: Aber kann denn der Weihnachtsmann einfach kündigen??

WM: Das werden wir ja sehen! Ich habe den Elf*innen gesagt, sie können ab sofort alles allein machen. Ganz nach ihren vielen tollen neuen Vorschriften. Sie glauben gar nicht, wie still es da plötzlich geworden ist...

NOA: Das sind ja keine schönen Aussichten für das Weihnachtsfest. Meinen sie nicht, dass Verhandlungen vielleicht der bessere Weg wären?

WM: Wir werden sehen. Erstmal bin ich im Streik! Und ich werde - wenn ich wider Erwarten doch im Amt bleibe - meine Mitarbeitenden sicher nie wieder nach Deutschland zu einer Fortbildung schicken! Hab ich das eigentlich richtig verstanden? Ihr kommt auch von dort?

NOA: Oh, so spät schon.... Herr Weihnachtsmann, wir danken ihnen ganz herzlich für dieses Gespräch, wir müssen jetzt leider unsere Heimreise antreten.

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die überaus erfreuliche Nachricht, dass es am Nordpol doch noch zu einer Einigung gekommen ist – ein Streik des Weihnachtsmannes scheint abgewendet zu sein. Über Einzelheiten der Einigung wurde Stillschweigen vereinbart. Und so werden wir dieses Jahr noch gespannter als sonst auf den Heiligen Abend und die Bescherung warten...

DER NEUE MITGLIEDERBEAUFTRAGTE STELLT SICH VOR

Mein Name ist Peter Andreas Kollar, ich bin 59 Jahre alt und in Heidelberg geboren.

Nach Abschluss meines Referendariats im Jahre 1993 arbeitete ich zunächst in Heidelberg, ab 1994 in Hamburg als Staatsanwalt, in der Folgezeit als Referent in der Justizbehörde.

Als Richter bin ich seit 2000 am Amtsgericht in Hamburg.

Seit 2009 lebe ich in dem schönen Poppenbüttel.

Neben meinen vielseitigen beruflichen Tätigkeiten, z.B. als Dozent und Kursleiter für Fortbildungsveranstaltungen, lese ich gerne Biografien, treibe Sport, koche gerne oder entspanne bei der Gartenarbeit.

Als Reiki-Meister und medialer Lebenscoach ist mir eine gesunde Work-Live-Balance sehr wichtig.

Politisch interessiert und diskussionsfreudig war ich schon immer, dies konnte ich bislang bei meinen Engagements bei der TAZ Genossenschaft oder bei St. Pauli ausleben.

Nun möchte ich mein ganzes Engagement der SPD und ihren Mitgliedern widmen.

Dazu bin ich zu meiner großen Freude von der Mitgliederversammlung am 19. August 2022 zum Beisitzer in den Distrikts-Vorstand gewählt und im September zum Mitgliederbeauftragten benannt worden.

Die SPD lebt von ihren Mitgliedern, deshalb ist es mir sehr wichtig, Entwicklungen und Stimmungen, Bedürfnisse und Visionen aufzunehmen und ihnen politisches Gehör zu verschaffen.

Offene Ohren für die Bürger*innen vor Ort zu haben und deren Ideen, Anregungen, Wünsche aufzunehmen, um diese in konkrete Politik umzusetzen ist mir ebenfalls ein großes Anliegen. Das Beste wäre, dabei auch neue Mitglieder für die Partei zu gewinnen!



meine Ziele
als Mitglieder-
beauftragter

persönliche
Kontakte
sind mir sehr
wichtig

ich möchte
neue
Mitglieder für
die Partei
gewinnen

interessierte
und engagierte
Menschen sind
bei uns herzlich
willkommen

ich möchte
euch für
politische
Themen
begeistern

ich möchte
Jubilaren ihre
Urkunden und
Anstecknadeln
auch weiterhin
persönlich
überreichen

gerne gestalte ich
für euch die
jährliche
Jubilarsehrung
und den Empfang
für die
Neumitglieder

ich möchte euch
aufzeigen, wie
man sich aktiv in
die Partei
einbringen kann

ich möchte
direkter
Ansprechpartner
für euch sein und
immer ein offenes
Ohr für eure
Belange haben



MACH
MIT!

SPD Soziale
Politik für
Dich.

LAGERRAUM GESUCHT – WER KANN HELFFEN?

Während des Wahlkampfes waren sie nicht zu übersehen: Stehtisch, Sonnenschirm, Plakatträger und Co. Doch wohin jetzt damit? Durch einige Umorganisationen im Distrikt steht uns der bisher genutzte Kellerraum leider nicht mehr zur Verfügung.

Deshalb wird **DRINGEND** ein Lagerraum gesucht der

- ca. 10 m² groß
 - trocken
 - beleuchtet und
 - mit separatem Zugang
- ist und dem Distrikt idealerweise kostenlos zur Verfügung gestellt werden kann.

In diesem Raum soll nur Material gelagert werden, es soll dort keine Treffen und auch keine Plakatier-Aktionen geben.

Falls ihr bei der Suche weiterhelfen könnt, meldet euch bitte bei uns unter den im Impressum genannten Erreichbarkeiten.

... „NUR“ EIN TELEFONAT –

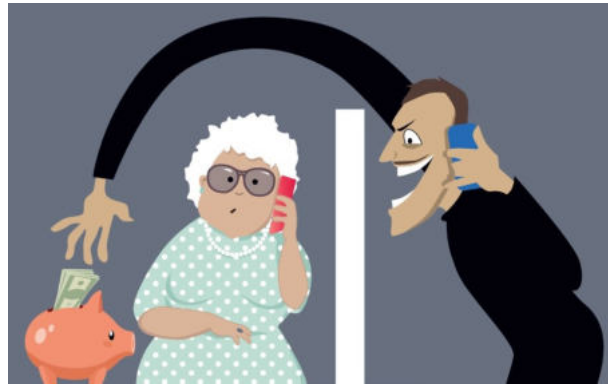
UND DANN WAREN DIE GESAMTEN ERSPARNISSE WEG ...

Die fatalen Folgen des Telefonbetruges

Ein Bericht von Christiane Wagner, LKA Hamburg

Immer wieder versuchen Betrüger vor allem ältere Menschen um ihr Vermögen zu bringen. Gelegenheiten, unter/mit denen betagten Menschen leider oftmals leben, wie zum Beispiel Einsamkeit, alleinlebend, Schwerhörigkeit, vorhandene „Tüddeligkeit“ bis hin zur beginnenden Demenz, werden dabei schamlos ausgenutzt, um an Geld und Wertsachen der Angerufenen zu gelangen.

Die Betrüger bedienen sich dabei der unterschiedlichsten Methoden und sind in dem, was sie tun, wirklich sehr geschickt und „erfolgreich“! Diese Aussage soll jedoch keine Anerkennung ihrer Leistung sein – vielmehr lässt sie ahnen, wie ernst man jeden einzelnen Anruf nehmen muss.



Die aktuellen Schadenssummen sind Beleg für den „Erfolg“:

Allein im ersten Halbjahr 2022 haben die Täter einen Umsatz - nur in Hamburg (!) - von über 2,8 Millionen Euro erzielt! 78 Personen sind Opfer dieser perfiden Straftat geworden. Viele von ihnen haben ihr gesamtes Vermögen – teilweise im sechsstelligen Bereich – für immer verloren.

Früher war es der sogenannte Enkeltrick - heute rufen die Betrüger an und geben vor, Amtspersonen (z.B. Polizisten, Staatsanwälte) oder auch Bankmitarbeiter zu sein. Die „Geschichten“, die dann am Telefon erzählt werden, sind vielfältig:

Bei einer Variante soll man die Polizei angeblich in einem geheimen Ermittlungsverfahren unterstützen. Die Betrüger erzählen am Telefon von einer in der Nachbarschaft festgenommenen Einbrecherbande, bei der eine Liste mit Daten, inkl. Adresse der Angerufenen gefunden worden sei. Deshalb wäre auch die angerufene Person in naher Zukunft Ziel der Bande und das Vermögen müsse gesichert werden. Gibt der Angerufene jedoch an, dass sein Vermögen sicher auf der Bank liegt, ändert der Anrufer seine Gesprächstaktik und nun werden auch Bankmitarbeitende beschuldigt korrupt zu sein und mit den „Einbrechern“ zusammen zu arbeiten. Zur Sicherung und Beweisführung solle der Angerufene sein Vermögen schnellstmöglich abheben und/oder aus dem Schließfach holen.

In einer anderen Variante, den „Schockanrufen“ wird den Angerufenen mitgeteilt, dass ein naher Verwandter angeblich einen tödlichen Verkehrsunfall verursacht hätte und nur durch eine sofortige Kautionszahlung vor einer Gefängnisstrafe bewahrt werden kann. Oder ein Verwandter benötigt aufgrund

einer schweren Krankheit eine vermeintlich lebensrettende Operation bzw. ein in Deutschland noch nicht zugelassenes Medikament – auch hier müsse man bar bezahlen, da es sich um Leistungen handelt, die nicht von der Krankenkasse übernommen würden.

Aber nicht nur ältere Menschen sind betroffen!

Aktuell stehen vermehrt auch jüngere Personen im Fokus der Betrüger und sollen um ihre Ersparnisse erleichtert werden.

Über Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp) melden sich angebliche nahe Verwandte (z.B. Sohn, Tochter, Enkel ...), die den Angeschriebenen

den Verlust des alten Handys mitteilen. Sie werden aufgefordert, die im Display angezeigte neue Nummer gleich zu speichern, damit die Erreichbarkeit auch zukünftig gewährleistet ist. Die angeblichen Verwandten behaupten nun, dass das Online-Banking jedoch leider (noch) nicht funktioniert und deshalb Überweisungen nicht ausgeführt werden können. Die auf diese Weise kontaktierten Personen werden gebeten, vorerst auszuhelfen, da dringend eine oder mehrere Rechnung(en) zu bezahlen seien. Natürlich würde die vorgestreckte Summe innerhalb kürzester Zeit zurück überwiesen werden – was natürlich niemals passiert.

So unterschiedlich die Varianten auch sind, das Ziel ist **IMMER** gleich:

Es geht um das Geld / die Wertgegenstände (z.B. Gold, Münzen, Schmuck ...) der Angerufenen! Und übergibt man erst einmal Geld / Wertgegenstände oder überweist die geforderte Summe ist in den meisten Fällen **ALLES WEG!**

Telefonbetrug findet in den unterschiedlichsten Varianten statt - der „Ideenreichtum“ der Betrügenden ist grenzenlos. Legen sie deshalb bei Geldforderungen am Telefon - ob Festnetz oder Smartphone - grundsätzlich ein gesundes Misstrauen an den Tag!

Beim kleinsten Verdacht auflegen!
Wählen sie dann die 110!

Weitere Informationen finden sie im beigelegten Merkblatt und unter: www.polizei.hamburg/kriminalpraevention oder www.polizei-beratung.de/suche/Search/search/ - Suchbegriff „Telefonbetrug“.

Wenn Sie regelmäßig Informationen zum Thema Kriminalprävention erhalten möchten, können Sie den Newsletter von ProPK abonnieren: www.polizei-beratung.de/newsletter

GRUNDSTEINLEGUNG AM HAUS DER JUGEND TEGELSBARG

Das Haus der Jugend am Tegelsbarg ist eine offene Kinder- und Jugendeinrichtung des Bezirksamts Wandsbek.

Hier können Kinder und Jugendliche ihre Freizeit gestalten und werden dabei von einem Team von professionellen Pädagogen begleitet und in alltäglichen Fragen beraten. Es gibt täglich offene Treffs für die verschiedenen Altersgruppen, Spiel- und Sportangebote, Hausaufgabenhilfe und Workshops. Außerdem finden regelmäßig Veranstaltungen für junge Menschen statt, die sich sehr großer Beliebtheit erfreuen.

Eröffnet wurde das HdJ Anfang der 1980er Jahre – inzwischen sind die Räumlichkeiten aufgrund der gestiegenen Nachfrage jedoch deutlich zu klein. Deshalb wird schon seit 2018 an einem Umbau und einer Erweiterung geplant. Nach coronabedingten Verzögerungen konnten dann endlich am 28. September 2022 die Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Dr. Dorothee Stapelfeldt und Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff gemeinsam den Grundstein legen.

Auch Mitglieder unseres Distriktes waren als Vertreter der Bezirksversammlungs-ausschüsse bei der Feierstunde anwesend.

Im ersten Bauabschnitt wird ein Erweiterungsbauteil mit neuen Räumlichkeiten entstehen. Die Fertigstellung soll bis zum Sommer 2023 erfolgen. Der Neubau wird aus Mitteln des „Investitionspaktes Soziale Integration im Quartier“ in Höhe von 1,8 Millionen Euro anteilig unterstützt.

Der zweite Bauabschnitt wird den Umbau und die Sanierung des Bestandsgebäudes sowie der Außenanlagen umfassen und durch RISE-Mittel (Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung) in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro ermöglicht.

Für die steigende Zahl von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil wird es also auch in Zukunft einen attraktiven Anlaufpunkt und Ankerplatz geben.



NEUE LEITUNG IM OHLE - CVJM BEGEGNUNGSHAUS OHLENDIEKSHÖHE

Ein Beitrag von Christoph Horteux



Seit Oktober 2022 hat das OHLE - CVJM Begegnungshaus auf der Poppenbüttel Ohlendiekshöhe eine neue Leitung. Die bisherige Leiterin Saskia Hemminghaus wird von mir, Christoph Horteux, in ihrer Elternzeit vertreten. Zu meiner Person:

Ich bin 34 Jahre alt, habe meinen Zivildienst in Syrien geleistet und danach Politikwissenschaft, Arabisch sowie Friedens- und Konfliktforschung studiert. Zuletzt habe ich im JULE - CVJM Jugendhaus in Lemsahl vor allem mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Nun leite ich ein Haus, das es so in Hamburg kein zweites Mal gibt.

Im neuen Quartier Ohlendiekshöhe finden sich Unterkünfte für Geflüchtete, Sozialwohnungen und frei vermietete Wohnungen sowie eine Ambulante Sozialpsychiatrie. Damit aus dem Nebeneinander der Häuserreihen ein Miteinander der Bewohner*innen wird, setzte sich insbesondere Poppenbüttel Hilft e. V. für einen Ort der Begegnung im Quartier ein. Die Bürgerschaft beschloss 2016 die Kostenübernahme für das Begegnungshaus, der damalige Erste Bürgermeister Olaf Scholz wurde Schirmherr.

Gebaut wurde das Haus seit November 2018 überwiegend ehrenamtlich durch rund 100 Freiwillige, Anwohner*innen und Geflüchtete. Sie verkleideten die Innenwände mit Holz, verlegten Parkettboden und verputzten Lehmwände. Die letzten kleineren Arbeiten wurden im Frühjahr abgeschlossen. Immer wieder schauen heute Mitbauer*innen vorbei, die stolz ihr Werk begutachten.

Eingeweiht wurde das Haus coronabedingt erst im August 2021 mit einer kleinen Feier. Der neue Schirmherr, Finanzsenator Dr. Andreas Dressel, übergab dabei offiziell den symbolischen Schlüssel an den Träger CVJM Oberalster.

Die überwiegend kostenlose Angebotspalette wird seitdem immer bunter. Nachbar*innen gärteln gemeinsam im Hochbeet, Ehrenamtliche helfen beim Flickens des Lochs im Fahrradreifen, Mütter mit Kleinkindern tauschen sich beim Elternfrühstück aus. Am ersten Freitag des Monats lädt die Kulturgruppe von Poppenbüttel Hilft e. V. zum Theater oder Konzert ins OHLE ein. Samstags mieten Anwohner*innen das Haus und feiern Geburtstag. Das OHLE ist offen für Engagierte und Ideen, die Menschen zusammenbringen.

Neue Farbakzente strahlen seit den Märzferien. Acht Alsterstühle wurden von Menschen aus dem Quartier zusammengeschraubt und bunt bemalt. Sie wandern mit den Gästen des OHLE ums Haus und zeigen die Vielfalt im Quartier.



Das OHLE freut sich über alle Besucher*innen, aber auch über ehrenamtliche Helfer*innen, die mithelfen – aber vielleicht auch eine eigene Idee für ein Angebot haben.

Kontakt: Tel. 040/ 602 984 55 | ohle@cvjm-oberalster.de | www.cvjm-ohle.de



VERANSTALTUNGEN

UND TERMINE

DO. 08.12.2022, 19:00 UHR

Vorstandssitzung
der ASF Wandsbek (parteiöffentlich)
Anmeldung per Mail an
distrikt@spd-oberalster.de

SA. 17.12.2022, 10:00 UHR

Infostand der SPD Sasel
am Saseler Markt

SA. 17.12.2022, 13:00 UHR

Infostand der SPD Oberalster
mit Dorothee Martin
und der ASF Wandsbek
am AEZ bei „Antje“

SA. 07.01.2023, 10:00 UHR

Infostand der SPD Volksdorf
an der Weißen Rose (vor Fielmann)

DI. 10.01.2023, 19:00 UHR

Vorstandssitzung
der SPD Oberalster (parteiöffentlich)
Pit's Bistro & Bar
Sportanlage, Büntenkoppel 1,
22399 Hamburg
Anmeldung per E-Mail an
distrikt@spd-oberalster.de oder
telefonisch unter 040/50699010

DO. 12.01.2023, 19:00 UHR

Vorstandssitzung
der ASF Wandsbek (parteiöffentlich)
Anmeldung per Mail an
distrikt@spd-oberalster.de

FR. 13.01.2023, 15:00 UHR

Infostand der SPD Oberalster
am Rande des Poppenbütteler Markt
(Moorhof)

SA. 28.01.2023, 10:00 UHR

Infostand der SPD Sasel
am Saseler Markt

SA. 04.02.2023, 10:00 UHR

Infostand der SPD Volksdorf
an der Weißen Rose (vor Fielmann)

DIE ALSTER GEHÖRT JETZT DER LOKI SCHMIDT STIFTUNG



Eine große Freude für die Loki Schmidt Stiftung: Sie hat ein kleines Stück Alster geschenkt bekommen. Und nicht nur das. Von einer Privatperson bekam die Stiftung insgesamt über 13 Hektar in ihr Eigentum übertragen, darunter Flächen im neuen Hamburger Naturschutzgebiet Diekbek in Duvenstedt, aber auch im Wittmoor, in Boberg und in Wilstedt in Schleswig-Holstein.



Seit 43 Jahren erwirbt, bewahrt, schützt und entwickelt die von Alt-Kanzlergattin Loki Schmidt gegründete Stiftung Natur. Dies bewirkt sie, indem sie zu Geldspenden aufruft, Naturflächen - wie das kleine Stück Alster - geschenkt bekommt oder durch Vermächtnisse.

Als Stiftungsland bleibt die Natur dauerhaft geschützt.
Nähere Informationen und Spendenkonto:
Loki Schmidt Stiftung, www.loki-schmidt-stiftung.de;
Spendenkonto IBAN DE37 2005 0550 1280 2292 28 oder
<https://loki-schmidt-stiftung.de/spenden/>.



RÄTSELFRAGEN FÜR SEITE 8

1. Die Vorsitzende der SPD Oberalster (Vorname)
2. Wieviele Stadtteile gehören zum Distrikt Oberalster
3. Das Parlament Hamburgs ist die ...
4. Die SPD Oberalster gehört zum SPD Kreis ...
5. Der Vorsitzende der SPD Oberalster (Vorname)
6. Einkaufszentrum in Poppenbüttel (Abk.)
7. Sportverein in Poppenbüttel (Abk.)
8. Mitgliederzeitung der SPD Oberalster (Abk.)
9. Vorsitzender der Bezirksversammlung Wandsbek (Vorname)
10. Nachbarsdistrikt der SPD Oberalster
11. Wahlkreisabgeordneter Poppenbüttel-Hummelsbüttel (Vorname)
12. Kreisvorsitzender Wandsbek
13. 12€ ab dem 01.10.2022
14. Die Landesvorsitzende der SPD Hamburg (Vorname)
15. Wahrzeichen Hamburgs
16. Regionalausschuss für Duvenstedt
17. Neues Wohnquartier in Poppenbüttel
18. Scholz läutet am 27. Februar 2022 eine ... an.
19. Anderer Begriff für SPD-Organisationsstatut
20. Kleinste Organisationseinheit d. SPD Hamburg
21. Der Landesvorsitzende der SPD Hamburg (Vorname)
22. Hamburger Bürgermeister von 1988 bis 1997 (Nachname)
23. SPD-Zeitung
24. Tier-Skulptur beim AEZ
25. SPD Parteizentrale in Berlin (Abk.)
26. Erster sozialdemokratischer Bundeskanzler (Nachname)
27. SPD Bundesvorsitzende (Vorname)
28. Zentraler Verkehrspunkt in Duvenstedt
29. Größter Parkfriedhof der Welt
30. Distriktsgewässer
31. Hamburger Landesregierung
32. Anderer Begriff für die drei Stauwehre im Distrikt
33. Nachfolge für Hartz4
34. Wieviel Wochenmarkt-Standorte gibt es in unserem Distrikt?
35. Anzahl Kirchen in unserem Distrikt?
36. Nach welchem Beruf ist eine Brücke über die Alster benannt?
37. Welches Metall wurde in dem gleichnamigen Teich gewonnen?
38. Mooregebiet in unserem Distrikt?
39. Begegnungsstätte im Distrikt (...-Haus)
40. Bach, der in der Alster mündet
41. Bürgerschaftsabgeordneter aus Hummelsbüttel (Vorname)
42. Begegnungshaus an der Ohlendiekshöhe
43. Gasthof in Lemsahl-Mellingstedt
44. Marktplatz in Poppenbüttel
45. Waldgebiet in Duvenstedt
46. Bundeskanzler (Vorname)
47. Weltklassetennisspieler aus Lemsahl-Mellingstedt
48. Spezialität am Duvenstedter Kreisel
49. Bundestagswahlkreisabgeordnete
50. Jugendorganisation der SPD
51. Klassisches Wahlkampfwerbemittel
52. AK Sozialdemokratischer Frauen (Abk.)
53. Begrüßung in Hamburg
54. Sitz von Senat und Bürgerschaft
55. Aktueller Erster Bürgermeister Hamburgs (Vorname)
56. SPD Bundesvorsitzender (Vorname)

Die Lösungen für unser Kreuzworträtsel findet ihr auf www.spd-oberalster.de oder in der nächsten Ausgabe der NOA

Seit 20 Jahren Plattform für die Kommunalpolitik in Hamburg

Ein Bericht von Jan Quast, Vorsitzender der SGK Hamburg



Der Hamburger Landesverband der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) wurde 2002 gegründet. Ziel ist die Bündelung kommunalpolitischer Interessen auf Landesebene. Über den Bundesvorstand

ist die Hamburger SGK mit sozialdemokratischen Amts- und Mandatsträgerinnen und -trägern in Städten, Gemeinden und Kommunen vernetzt. Auch auf europäischer Ebene ist die SGK tätig. In der SGK Hamburg sind zahlreiche Abgeordnete aus den Bezirksversammlungen, der Hamburgischen Bürgerschaft, zubenannte Bürgerinnen und Bürger, SPD-Bezirksamtsleitungen und Führungskräfte der Verwaltung gemeinsam mit kommunalpolitisch interessierten Genossinnen und Genossen organisiert.

Die SGK Hamburg bietet ihren Mitgliedern Fachseminare und Diskussionsveranstaltungen an und ermöglicht die Teilnahme an Veranstaltungen und Angeboten der Bundes SGK. In diesem Jahr wurde u.a. eine Fortbildung zur Bauleitplanung durchgeführt. 2023 sind Seminare zur Nutzung von Sozialen Medien in der Kommunalpolitik und zur Jugendhilfe geplant. Die Fortbildungen sind

grundsätzlich auch für interessierte Genossinnen und Genossen geöffnet und werden auch über die SPD-Bezirksfraktionen beworben.

Die Sitzungen des Vorstands, in dem alle Bezirksfraktionen und die Bürgerschaftsfraktion vertreten sind, dienen dem Austausch zu aktuellen kommunalpolitischen Themen. Die SGK bietet jedoch gerade auch die Möglichkeit, sich jenseits der Tagespolitik mit stadtweiten und bezirksübergreifenden Problemstellungen grundlegend und intensiv zu befassen. So hat sie eine differenzierte Position gegen die weitere Zentralisierung von bezirklichen Aufgaben bezogen. Dabei ist die Bündelung der Expertise und Erfahrung von Fraktionsvorsitzenden, Vorsitzenden und Vizevorsitzenden von Bezirksversammlungen, amtierenden und ehemaligen Bezirksamtsleitungen, Senatsmitgliedern und Verwaltungsspitzen im Vorstand von großem Vorteil.

Ein zentrales Thema auf der Agenda des Vorstands ist auch der Erhalt attraktiver Innenstädte und bezirklichen Zentren in der „Nach-Corona-Zeit“. Dazu ist Anfang 2023 eine Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch mit anderen Städten geplant. Infos und Termine unter www.bundes-sgk.de und auf Facebook SGK Hamburg e.V.

LANDESPARTEITAG NOVEMBER 2022

Basisdemokratie „at it's best“

Am ersten Novemberwochenende war es mal wieder soweit. Der Landesparteitag der SPD Hamburg fand in Präsenz im Bürgerhaus Wilhelmsburg und zusätzlich digital über Zoom statt.

Es begann mit einer Eröffnungsrede von unserem Bürgermeister Peter Tschentscher, der nachdrücklich über die Notwendigkeit der geplanten Minderheitsbeteiligung der chinesischen Reederei Cosco am Containerterminal Tollerort berichtete sowie Art und Umfang der Äußerungen mancher Bundespolitiker als sehr kritikwürdig ansah. Dabei seien bewusst in einer „fast hysterischen Debatte gezielt Desinformationen zum Schaden des Hamburger Hafens“ verbreitet worden.

Im Rahmen des Grußwortes unserer Parteivorsitzenden Melanie Leonhard wies sie eindringlich darauf hin, dass den Menschen in der Ukraine unsere volle Solidarität gilt und dass wir sie auch nach neun Monaten nicht vergessen haben. Ebenso wie die Frauen und Freiheitskämpfer des Iran, die dort ebenfalls jeden Tag ihr Leben für die Freiheit riskieren.

Anschließend arbeiteten sich die teilnehmenden 330 Genoss*innen durch weit über 100 Anträge, die über Außenpolitik, Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt, Kultur und Gesundheit bis hin zu internen Organisationsfragen gingen und fast alle politischen Lebensbereiche abdeckten.

Auch unser Distrikt Oberalster - der mit allen seinen acht Delegierten vertreten war - hatte selbst erstmalig (!) drei Anträge eingebracht. Der Antrag, zu prüfen, ob Kirchnaustritte in Zukunft von der öffentlichen Verwaltung in die Kirchenverwaltung verlagert werden könnten, fand große Zustimmung. Damit könnte die öffentliche Verwaltung entlastet werden und die aktuell fällige Verwaltungsgebühr entfallen. Der Antrag, die HVV-Preise für Schüler und Azubis zu senken oder zeitnah abzuschaftern, wurde mit anderen, ähnlich lautenden Anträgen zusammengeführt und positiv beschieden. Auch unser Antrag, den Distriktsvorständen ein direktes Antragsrecht auf dem Landesparteitag einzuräumen, haben wir mit anderen Anträgen zu einem „Auftrag an den Landesvorstand, binnen zwei Jahren die Organisationsstatuten zu überarbeiten“ zusammengeführt. Auch diesem Antrag wurde mit großer Mehrheit durch die Delegierten zugestimmt. Insgesamt also ein Erfolg auf ganzer Linie für die Anträge unseres Distriktes.

Alles in allem war bei diesem reinen Antrags-Landesparteitag eine hochkonzentrierte, aber dennoch sehr gute Stimmung zu spüren. Und endlich konnte man im Rahmen einer überregionalen Präsenzparteiveranstaltung mal wieder mit vielen Genoss*innen interessante Gespräche führen.



SAVE THE DATE!

SA. 04.02.2023

Neujahrsempfang
der SPD-Oberalster
mit Ehrung der Jubilare
und Empfang unserer
Neumitglieder

Pit's Bistro & Bar
Sportanlage, Bültenkoppel 1,
22399 Hamburg
Einladung folgt!

Du möchtest deine NOA zu-
künftig online erhalten und so
mithelfen Papier und Versand-
kosten zu sparen? Nenne uns
deine aktuelle E-Mail-Adresse
und wir schicken dir die NOA
zukünftig gern per E-Mail.

IMPRESSUM

NOA ist die Mitgliederzeitung
der SPD-Oberalster.

Herausgeber:
SPD Oberalster
Postfach 654143
22376 Hamburg
E-Mail:
distrikt@spd-oberalster.de
Telefon: 040/50799010
Internet:
www.spd-oberalster.de
V. i. S. d. P.: Christiane Rösch
und Jörg Wellner
Redaktion und Layout:
Frank Hinsch,
Christopher Janz,
Bärbel Schmidt-Grunert,
Astrid Weizenkorn-Peters

Namentlich gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Auflage: 500 Exemplare
Druck: FLYERALARM
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg

Die NOA-Redaktion
wünscht
frohe Festtage,
Gesundheit
und ein
erfreuliches Jahr
2023!



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

Ein kostenloser Online-Kreuzworträtsel-Generator